

## Jahresbericht 2021

Der Verein war auch im Jahr 2021 trotz aller pandemie-bedingter Widrigkeiten sehr aktiv. Auch wenn einige Anlässe leider gestrichen werden mussten, gab es doch zahlreiche Arbeitseinsätze, lehrreiche Exkursionen und zum Jahresende hin sogar ein geselliges Raclette-Essen. Unsere 198 Mitglieder leisten einen wichtigen Beitrag und sind nicht müde, sich für den Naturschutz einzusetzen. Dafür sei Ihnen allen herzlich gedankt!

Der Kauf der umliegenden Panzersperren stellt für den NVD einen Meilenstein dar. Der Verein übernimmt auf diese Weise langfristig Verantwortung für die Entwicklung dieses bedeutsamen Biotops. In den kommenden Jahren wird dessen Aufwertung ein Kernthema bleiben.

Im Vorstand hat sich das Ressort-System weiter etabliert. Es folgen Berichte aus den einzelnen Ressorts:

### Ornithologie

Die Zusammenstellung zum Dornacher Vogelinventar 2021 erwähnt 105 Arten. Es hat seltene Beobachtungen dabei, so z.B. vorüberziehende Bienenfresser und Gänsegeier über dem Dorf, sowie einen Schlangennadler über der Gegend. Besonders erfreulich sind aber Beobachtungen zu Uhu, Waldschnepfe und Schleiereule auf Gemeindegebiet. Diese Arten konnten wir in den letzten Jahren nicht mehr nachweisen. Ein grosses Dankeschön gilt den treuen Beobachterinnen, welche die regelmässigen Rundgänge weiterführen und all jenen, die wertvolle Einzelmeldungen in die Ornitho-Datenbank eingeben und sie uns auf diesem Weg zugänglich machen.

Auf unserer Steinkauzparzelle in Mappach wurde die Brut vorzeitig abgebrochen, dies sehr wahrscheinlich wegen schlechter Witterungsverhältnisse. Laut den Beringern waren die Wetterbedingungen an vielen Orten in Süddeutschland und wahrscheinlich auch im Elsass ähnlich schlecht.

Beide Schwalbenhäuser in Dornach waren gut besetzt, obwohl die Witterung für Insektenfresser eher ungünstig war. Rund um die Mauerseglerkolonie an der Gemeindeverwaltung gab es Aufregung, weil bei der Gebäuderenovation abermals die Fassade recht kurzfristig und während der Brutzeit eingerüstet



wurde. Dank der aufmerksamen Nachbarn konnten grössere Tragödien verhindert werden. Ein Teil der Nistkästen wurde durch Ausschnitte im Netz zugänglich gemacht, ein anderer Teil an ein Nachbargebäude umgesiedelt. Hier gilt ein spezieller Dank dem Werkhof, der Felix Gebhardt bei der ornithologischen Feuerwehrrübung tatkräftig unterstützt hat.

Die Nistkastenpflege im herbstlichen Asp wurde wieder in sehr schöner Art durch Schüler von Rebekka Kradofer und Felix Weber unterstützt. Vielen Dank an alle fleissigen Helferinnen und Helfer!

## Amphibienschutz

Bei der Amphibienwanderung im Frühjahr 2021 waren 21 freiwillige Helfer/innen mit grossem Engagement an drei Dornacher Zugstellen (Gempenstrasse, Apfelseestrasse und Lolibachweg) im Einsatz. Dank dieser so wichtigen Unterstützung beim Schutz der bedrohten Amphibienarten konnten insgesamt 392 Erdkröten, 409 Grasfrösche, 28 Molche und 15 Salamander in Dornach gerettet werden.

Das Wetter bot in diesem Jahr leider keine optimalen Wanderbedingungen, wie bereits schon im Jahr zuvor (es war immer zu kalt und/oder zu trocken), dennoch kam es zu zwei bis drei grossen Wanderwellen Ende Februar und Anfang März an der Apfelseestrasse und am Lolibachweg, bei denen die meisten Tiere gezogen sind. An der Gempenstrasse gab es in diesem Jahr leider keine wirkliche Wanderung. Zwar liefen sporadisch einzelne Tiere, aber weit mehr als die Hälfte der Erdkröten-Population blieb aus. Dieser Rückgang lässt sich wohl hauptsächlich auf die ungünstigen Witterungsverhältnisse zurückführen. Auch die Rodungen von 2020 könnten sich negativ ausgewirkt haben...

An dieser Stelle geht ein herzlicher Dank an alle Helfer/innen, die fast sechs Wochen lang täglich morgens und abends im Einsatz für die Amphibien waren! Gedankt sei auch den Mitarbeitern vom Dornacher Werkhof und vom Tiefbauamt sowie all jenen Freiwilligen, die den Amphibienschutz durch den Auf- und Abbau der Schutzzäune und Warningschilder unterstützt haben. Um für die Amphibien auch 2022 wieder ideale Laichbedingungen mit ausreichend Platz zu garantieren, gab es im Herbst einen Pflegeeinsatz beim Lolibach-Biotop.

## Gemeinschaft

Ein Highlight war die Pfingstexkursion nach La Sauge vom 22.–24.05.2021. Daniel Haberthür hat wieder einmal alles vortrefflich organisiert, inklusive Übernachtung in der *Auberge de La Sauge*. Gleich am Anreisetag gab es eine Führung durch den nördlichen Teil des Beobachtungsgebiets, der sowohl extensiv bewirtschaftete Weiden als auch einen weitläufigen Schilfgürtel umfasst. Der im Schilfgürtel gelegene Aussichtsturm, ermöglichte eine phantastische Sicht über das ganze Gebiet nebst See und künstlichen vorgelagerten Vogelinseln sowie den Brutplattformen für die verschiedenen Mövenarten. Am Folgetag konnten die Teilnehmer dort in aller Früh dem wunderschönen Morgenkonzert lauschen. Die Nachtigall entzückte durch ihren Gesang. Ein Regenschauer zauberte einen herrlichen Regenbogen. Am dritten Tag wurde dann das grosse Moos erkundet, ein ehemaliges Überschwemmungsgebiet, durchzogen von Abwassergräben und Hecken. Überall gab es Vögel zu entdecken! Den Abschluss bildete ein Abstecher zu einer Kies-Sandgrube bei Münschemir, die einen spektakulären Einblick zu einer Uferschwalbenkolonie bot.

Im „Spechtgarten“ in Hochwald fand am 20. Juni eine Führung der besonderen Art statt: Der Schmetterlingsexperte Claude Müller begeisterte die 26 Teilnehmer (darunter 7 Kinder) mit Einblicken in die Welt dieser farbenfrohen und grazilen Insekten. Es gab viel Erstaunliches zu erfahren, z. B. über die sog. Gipfelbalz bei der die Schmetterlinge solange bergauf fliegen, bis sie auf dem Gipfel ihren Partner finden oder wie sich die Rübllraupe (Schwalbenschwanz) mit einem weissen Fleck auf dem Rücken als Vogelkot tarnt, um nicht gefressen zu werden. Auch die Problematik des voranschreitenden Insektensterbens, das v. a. die vielen hochspezialisierten Arten betrifft, wurde nicht verschwiegen. Rosmarie Champion ergänzte den Vortrag auf inspirierende Weise mit Erklärungen zu Pflanzen und Strukturen in ihrem wunderschönen und blütenreichen „Spechtgarten“.



## Landschaftspflege

Alle Bemühungen um eine reichhaltige Vogel-, Insekten-, Säugetier- und Pflanzenwelt setzen eine vielfältige Landschaft voraus. Landschaftspflege ist deshalb für den Naturschutz von zentraler Bedeutung.

Im letzten Kalenderjahr waren der NVD und seine Mitglieder in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen (Pro Natura, Öko-Job, Birsstadt) und Personen (Daniel Knecht, Felix Berchten) in den folgenden Bereichen aktiv:

- Begleitung der Arbeit von Öko-Job und dem Beauftragten der Gemeinde für die Böschungspflege (Daniel Knecht) bei der Pflege der verschiedenen Böschungen im Gemeindegebiet von Dornach.
- Bericht (Felix Berchten) von den Erfahrungen mit einem grösseren Landschaftsprojekt in Nuglar und Anregungen wie etwas Vergleichbares im Lolibachgebiet in die Wege geleitet werden könnte.
- Pflege der gepachteten Obstbaumwiese im Asp (Felix Gebhardt).
- Neophytenjäten im Bereich des Birsbogens im Rahmen der «Birsputzete 2021» von Birsstadt.
- Mähen der feuchten Streuwiese im Lolibachtälchen (Arbeitseinsatz mit Sensen), damit der Talgrund an einer Stelle offen bleibt und nicht verwaldet.
- Mähen des Ersatzbiotops im Apfelseegebiet, damit die Frösche und Kröten auch im nächsten Jahr genügend Laichmöglichkeiten haben.
- Abschluss des Kaufs von 671 m Panzersperren in Dornach und Duggingen von Armasuisse.
- Erster Pflegeeinsatz im Rahmen des Naturschutztages 2021 an den Panzersperren im Alpmech.

